



Wichtige Erscheinungen auf dem entomologischen Büchermarkte.

Die im folgenden erwähnten und kurz charakterisierten Werke sollen den mit der entomologischen Litteratur weniger Vertrauten ein Fingerzeig sein, welche von den neueren und neuesten Erscheinungen für ihn von besonderem Werte sind. Möchten diese Zeilen mit dazu beitragen, besonders den Laien vor dem Anschaffen oft ganz unbrauchbarer Werke zu bewahren. Das Beste soll auch für den Entomologen eben gut genug sein! —

Alle Herren Autoren, Verleger, Vereine u. aber ersuchen wir, uns in diesem Streben durch Zusenden ihrer neuesten Erscheinungen unterstützen zu wollen.

Den beiden Herren Referenten, welche in liebenswürdiger Weise einen Teil der Arbeit übernahmen, sagen wir hierdurch besten Dank.

Die Redaktion.

A. Allgemeines.

Von Dr. D. Kräncher.

Kolbe, H. F., Einführung in die Kenntnis der Insekten. Mit vielen Holzschnitten. Berlin. 1889—1892. (In Lieferungen à 1 Mk.).

Im Vorjahre war dieses ausgezeichnete Werk bis zur 6. Lieferung vorgeschritten; gegenwärtig liegen die 7.—9. Lieferung vor, und es dürfte wohl nun bald der Abschluß zu erwarten sein. Es ist für alle Entomologen, welche sich nicht allein mit einem dilettantenhaften Sammeln beschäftigen, sondern auch tiefer in das Wesen des Insekts eindringen wollen, welche seinen anatomischen Bau, seine Gliederung, seine Lebensbedingungen, seine Geistesfähigkeiten kennen zu lernen beabsichtigen, vollständig unentbehrlich. Lieferung 7—9 gehen vom äußeren Bau auf den der inneren Organe (Skelett, Muskulatur, Nervensystem und Sinnesorgane) über und fassen alles bisher Bekannte in einer so vollständigen Weise zusammen, daß die Anschaffung dieses trefflichen Buches warm empfohlen werden kann.

Stnet, Alfr., Das Seelenleben der kleinsten Lebewesen. Aus dem Französischen übersezt von Dr. Wilh. Medicus. Halle a. S. G. Schwetschke'scher Verlag. 1892. (Preis: 1.80 M.)

In fünf höchst anregend geschriebenen Kapiteln führt der Herr Verfasser das Wichtigste aus dem Seelenleben der niedersten, die Grenze zwischen Pflanze und Tier bildenden Lebewesen vor, indem er deren „Bewegungs- und Sinnesorgane“, die „Ernährung“, die „Befruchtung“ und die „physiologische Funktion des Nukleus oder Zellkernes“ behandelt und in einer Schlußbetrachtung wichtige Schlüsse aus dem Gesagten zieht. Das Buch wird zum Studium dieser niedersten Geschöpfe gern empfohlen.

Nickerl, Dr. Ottokar, Bericht über die im Jahre 1890 der Landwirtschaft Böhmens schädlichen Insekten. Prag. Druck von Jul. Janu. — Selbstverlag. 1891. (Preis: ?).

Auf etwa 19 Seiten sind die im Jahre 1890 in Böhmen der Landwirtschaft schädlichen Insekten zusammengestellt, ihrer Zahl nach zehn. Gegenwärtiger Bericht schließt sich an diejenigen an, die vom selben Herrn Verfasser seit dem Jahre 1875 zusammengestellt wurden. Leider sind sie mit dieser letzten Ausgabe als abgeschlossen zu betrachten, da der Herr Verfasser aus dem gegenwärtigen Ausschusse des Landeskulturrates für Böhmen ausscheidet. Möchten sie in derselben gediegenen Weise, wie vorliegender Bericht abgefaßt ist, fortgesetzt und vielleicht später einmal zu einem einheitlichen Ganzen zusammengestellt werden.

Schaufuß, Dr. L. W., Nunquam otiosus. — Zoologische Mitteilungen. Dresden. (Eigener Verlag und Druck.) 1870. (Preis: ? M.)

In zwei Bänden liegt uns dieses eigenartige Werk vor, welches bezweckt, die vom Verfasser „bisher sehr zerstreuten kleineren Arbeiten zusammenzufassen und, mit Anmerkungen versehen, dem wissenschaftlichen Publikum zu bieten, sowie noch ungedruckte zu veröffentlichen“. Wir rufen dies vorliegende Werk durch gegenwärtige Zeilen gern wieder ins Gedächtnis der Entomologen zurück, enthält es doch von dem rühmlichst bekannten, am 16. Juli 1890 verstorbenen Coleopterologen Dr. Schaufuß so viele treffliche, meist entomologische Artikel, daß ein Durchstudieren derselben recht wohl empfohlen werden kann und gewiß niemand gereuen wird.

B. Lepidoptera.

Von Dr. D. Francker.

Standfuß, Dr. M., Handbuch für Sammler der europäischen Großschmetterlinge. Zürich. Im Selbstverlage des Verfassers. (Alle Rechte vorbehalten.) 1891. (Preis: 4 M.)

Ein Handbuch von hervorragendem Werte, wie es in der gesamten entomologischen Litteratur bisher überhaupt nicht existierte. Es enthält Erfahrungen über das Sammeln und Züchten von Großschmetterlingen, und zwar von zwei sehr geübten und tüchtigen Entomologen, — Beobachtungen und Winke, die in etwa einem halben Jahrhundert von Pastor G. Standfuß und dessen Sohne Dr. M. Standfuß erworben wurden. Der Herr Verfasser ist übrigens durch seine langjährigen Züchtungs- und Bastardierungsversuche der verschiedensten Lepidopteren-Arten mit- und untereinander (es wurden neben dem schönsten bisher bekannten Bastard [von *Saturn. pavonia* ♂ und *pyri* ♀] noch vier verschiedene Lepidopteren-Hybriden bisher von ihm allein erzielt; vergleiche auch in vorliegendem Jahrbuch S. 135 bis 144) in der Entomologie hervorragend bekannt, so daß er gewiß in allererster Linie berufen war, ein solch praktisches Handbuch über das Sammeln und Züchten der Schmetterlinge abzufassen. Nicht aber etwa der Anfänger allein vermag hieraus zu schöpfen; auch der fortgeschrittenste Sammler wird, wie dies selbst Dr. Staudinger von sich bekennt, „vieles aus diesem Buche lernen und großen Nutzen daraus ziehen“. Jede Seite bringt wertvolle Aufschlüsse die Menge, und wir sind überzeugt, daß jeder, der dies vorzügliche Handbuch, welches das mühevolle Resultat eines 50jährigen Fleißes in uneigennützigster und rückhaltlosester Weise preisgiebt, in die Hände bekommt, es fortan als Heiligtum bewahrt. Möchte es für recht viele Entomologen der Führer zu ernstem, zielbewußtem Sammeln werden. — Das Buch ist am besten vom Verfasser (Hottlingen-Zürich) gegen Einsendung von 4.10 M. zu beziehen, sonst auch durch jede Buchhandlung. —

Hofmann, Prof. C. Die Schmetterlinge Europas. II. Auflage. Verlag der C. Hoffmannschen Verlagshandlung (A. Bleil). Stuttgart. 25 Lieferungen (à 1 Mk.). [Preis: Etwa 25 Mk.]

Es ist gewiß als ein Ereignis zu bezeichnen, daß in so kurzer Zeit die 1. Auflage der aller Orten rühmlichst bekannten und allgemein beliebten Hofmannschen Schmetterlinge Europas vergriffen wurde, so daß bereits jetzt eine 2. Auflage sich nötig machte. Daß dies ohnehin gute Werk noch verbessert und vermehrt werden wird, ist besonders anzuerkennen; dies gilt vor allem von den Abbildungen, welche in gegenwärtiger 2. Auflage durch Farbendruck hergestellt worden, und dies in tadelloser Ausführung, wie die uns vorliegenden Proben beweisen. Da das Werk in Lieferungen erscheint, so wird dadurch seine Anschaffung erheblich erleichtert; der Entomologe gewinnt nach und nach ein Werk von unschätzbarem Werte für seine entomologischen Studien. Nicht unerwähnt mag sein, daß diese Auflage, da der ursprüngliche Verfasser, Herr Professor C. Hofmann gestorben, von dessen Bruder, Herrn Kreismedizinalrat und Regierungsrat Dr. D. Hofmann in Regensburg, durchgesehen wird.

Hofmann, Dr. E. Die Raupen der Schmetterlinge Europas. Verlag der E. Hoffmannschen Verlagshandlung (A. Bleil). Stuttgart. 22 Lieferungen (à 1 Mk.). [Preis: Etwa 22.50 Mk.]

Von diesem vorzüglichen Werke liegen der Redaktion gegenwärtig 17 Lieferungen vor, und es kann von all den im laufenden Jahre erschienenen (10.—17.) Hefen nur das Urteil in jeder Weise wiederholt werden, was im vorjährigen Jahrbuche über die ersten 9 Lieferungen gefällt wurde: Es ist ein Werk, wie bis jetzt kein zweites existiert, sei es bezüglich der Trefflichkeit der Abbildungen, sei es betreffs der Knappheit und Gediegenheit des Textes. Für den leider während des Erscheinens seines Werkes verstorbenen Herrn Verfasser tritt in bester Weise Herr Medizinalrat Dr. D. Hofmann ein, der das Raupenwerk ganz im Sinne seines verstorbenen Bruders fortsetzt.

Mühl, Fritz. Der Köderfang der europäischen Makrolepidopteren nebst Anweisung zur Raupenzucht. 2. Auflage. Leipzig. Ernst Heyne. 1892. (Preis: 2 Mk.)

Ein Büchlein von hoher Wichtigkeit für den Lepidopterologen, findet er doch darin eine solche Menge trefflicher Winke über Zubereitung des Köders, Zeit des Köderfangs, Behandlung der geköderten Schmetterlinge u., daß er nur zuzufassen braucht, um nach vorliegender „bewährter“ Methode selbst diesem Sport zu huldigen und seine Sammlung zu bereichern. Das Schriftchen sollte jeder Sammler besitzen.

Hofmann, Dr., Medizinalrat in Regensburg, Die Schlafsucht (Flacherie) der Nonne (*Liparis monacha*), nebst einem Anhang: Vortrag über injektentötende Pilze. Mit 20 Original-Abbildungen. Frankfurt a. M. Pet. Weber. 1891. (Preis: 1 Mk.)

Das genau zwei Bogen umfassende Schriftchen wurde von uns mit großem Interesse studiert. Es bringt unter anderm in verständlichster Weise die Bacillus-Reinkulturen zur Anschauung und zeigt, wie mit großer Genauigkeit zu beweisen ist, welcher aufgefundenen Bazillus der Erreger der Flacherie der Nonne ist. Ebenso verbreitet sich der Vortrag „über injektentötende Pilze“ über höchst interessante Thatsachen der Entomologie, die von den Sammlern noch viel zu wenig Beachtung finden.

Antz, R. G., Der Schmetterlingszüchter. Lebens- und Entwicklungsweise unserer einheimischen Schmetterlinge nebst einer Anleitung zur Schmetterlingszucht. Mit 262 Abbildungen auf 15 Tafeln in Farbendruck und 106 Textillustrationen. Stuttgart. Süddeutsches Verlagsinstitut. 1892. (Preis: 5 Mk.)

Ein nett ausgeführtes, mit zahlreichen Abbildungen versehenes Schmetterlingswerk, das sein Hauptgewicht erfreulicherweise auf das „Züchten“ der Schmetterlinge legt und darum dem sammelnden

Knaben nicht genug empfohlen werden kann. Überhaupt sollten es alle Anhänger des Sammelns von Schmetterlingen sich anschaffen, führt es doch die in Abbildung wiedergegebenen Tiere meist auch im Raupen- und Puppenstadium vor.

Hoffer, Dr. G., Illustriertes Schmetterlingsbuch. Beschreibung der am häufigsten gesammelten Großschmetterlinge Mitteleuropas, nebst einer Anleitung, dieselben zu fangen und zu präparieren. Mit 24 kolorierten Tafeln und 15 Textillustrationen. Wien und Leipzig. A. Pichlers Witwe und Sohn. (Preis 5 Mk.)

Das Hoffer'sche Schmetterlingsbuch wird unstreitig dem Anfänger in der Schmetterlingskunde ein trefflicher Führer sein; seine Abbildungen können als gut bezeichnet werden. Da es aber nur die mitteleuropäische Fauna umfaßt, so werden die fortgeschrittenen Sammler seiner weniger benötigen, weil dieselben wohl stets die gesamte europäische Lepidopterenfauna ins Bereich ihrer Sammeltätigkeit ziehen. Für den Anfänger ist benanntes Buch zu empfehlen.

C. Coleoptera.

Von E. Brenste.

Einen ausführlichen Bericht über die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der Entomologie giebt in jedem Jahre Dr. Bertkau heraus (Berlin, Verlag der Nicolaischen Buchhandlung), und diese Berichte können allen denen empfohlen werden, welche sich eingehend mit dem Studium der Insekten befassen wollen. Der letzte Bericht Dr. Bertkau's ist für das Jahr 1890 erschienen; die Coleopteren werden darin auf S. 255—343 behandelt, woraus schon die gewaltige Fülle des Stoffes, hauptsächlich eine Nachweisung von Beschreibungen neuer Genera und Spezies, ersichtlich ist. Von den Namen unserer bedeutendsten Entomologen fehlt keiner darin. Es müßten also alle diese hervorragenden Entomologen namentlich aufgeführt werden und die Zahl ihrer Arbeiten dazu, wollte man ein erschöpfendes Bild von der Gesamtthätigkeit auf diesem Gebiete hier geben. Dies liegt weniger in der Absicht und dem Zweck dieses Jahrbuches, welches diesen Abschnitt mit einer angemessenen Kürze behandelt wissen und hier gerade mehr dem Anfänger als dem Eingeweihten Winke geben will. Hierbei möchte ich gleichzeitig eins aussprechen: Es ist für jeden jüngeren Entomologen ein unbedingtes Erfordernis, sich einem entomologischen Vereine anzuschließen, um im gegenseitigen Austausch mit Erfahreneren zu lernen und so Zeit und oft sehr kostbares Lehrgeld zu sparen. Niemand sollte sich scheuen, den dafür erforderlichen, unbedeutenden Vereinsbeitrag zu zahlen, für welchen er in den meisten Fällen eine sehr kostbare Zeitschrift erhält und das Recht, die Vereinsbibliothek zu

benutzen, eine Wohlthat, die derjenige sehr lebhaft empfinden muß, welcher abseits der Großstadt wohnt. Möchte kein Leser dieses Jahrbuch aus der Hand legen, ohne den Entschluß gefaßt zu haben, einem entomologischen Vereine beitreten zu wollen; der Herausgeber und der Unterzeichnete werden jedem gern dabei behilflich sein. —

Von Büchern, d. h. selbständigen Schriften, welche das allgemeine Interesse und den ungetheilten Beifall aller Coleopterologen erweckt haben, sind zu nennen in erster Reihe:

Dr. Seidlitz, *Fauna baltica*, 2. Auflage, ein Band; und *Fauna transsylvanica*, ebenfalls ein Band, welche, besonders das letztere, für ganz Deutschland als willkommene Handbücher zum Bestimmen der Arten benutzt werden.

Horn, **Walter u. Roeschke**, **Hans**, Monographie der paläarktischen Cicindelen, analytisch bearbeitet mit besonderer Berücksichtigung der Variationsfähigkeit und geographischen Verbreitung.

Für jeden, der sich mit dieser Familie beschäftigt ganz unentbehrlich.

Reitter, **Edm.**, Tabellen zum Bestimmen der Käfer, in Gemeinschaft mit anderen Entomologen herausgegeben, und vom Verfasser in Passau in Mähren zu beziehen. Es sind bisher erschienen und behandeln nachfolgende Familien:

- | | |
|---|---------------------------------------|
| Heft I: Cucujidae, Telmophilidae, Tritomidae, Mycetidae, Endomychidae, Lyctidae und Sphindidae. | Heft IX u. XIII: Curculionidae. |
| Heft II: Coccinellidae. | Heft X: Nachtrag zu Heft V. |
| Heft III: Scaphidiidae, Lathriidiidae, Dermestidae. | Heft XI: Ptinidae. |
| Heft IV: Cistelidae, Georyssidae, Thorictidae, Oedemeridae. | Heft XII: Necrophaga. |
| Heft V: Paussidae, Clavigeridae, Pselaphidae, Scydmaenidae. | Heft XIV: Histeridae. |
| Heft VI: Colydiidae, Rhysodidae, Trogoxetidae. | Heft XV: Dytiscidae, Gyrinidae. |
| Heft VII u. VIII: Cerambycidae. | Heft XVI: Erotylidae, Cryptophagidae. |
| | Heft XVII: Phalacridae. |
| | Heft XVIII: Trichopterygidae. |
| | Heft XIX u. XX: Hydrophilidae. |
| | Heft XXI: Parnidae. |
| | Heft XXII: Heterocidae. |

Daniel, **Karl u. Josef**, *Coleopteren-Studien I.* 1891. München, königl. Hof- und Universitätsbuchdruckerei. 64 Seiten. (Inhalt über *Leptura*, *Nebria*, *Amara*, *Otiorrhynchus*.)

Als das Neueste erschien gegen Schluß des Jahres 1891:

Ganglbauer, **Ludwig**, *Die Käfer von Mitteleuropa.* — Die Käfer der österreichisch-ungarischen Monarchie, Deutschlands, der Schweiz, sowie des französischen und italienischen Alpengebietes.

Band I. Familienreihe Caraboidea. Mit 55 Holzschnittfiguren im Text. — Wien. Carl Gerolds Sohn. 1892. (Preis: 20 Mk.)

Dies epochemachende Werk wird sechs Bände bilden und wird bald in dem Besitze eines jeden Entomologen sein, wie einstens Redtenbachers Fauna austriaca, an deren Stelle es bekanntlich tritt. Mit ausgezeichnetem Sachkenntnis werden die einzelnen Tiere hierin behandelt und, was gewiß sehr hoch anzuschlagen ist, in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen dargestellt. Vor allem wird dem Larvenzustande viel Aufmerksamkeit geschenkt. Die Holzschnitte sind tadellos und führen zumeist einzelne Teile der Käfer in bedeutender Vergrößerung, vereinzelt auch ganze Tiere vor. Es ist von Herzen zu wünschen, daß diesem Werke eine recht vielseitige Beachtung seitens der Herren Coleopterologen zu teil wird. —

Von Käferverzeichnissen sind zu nennen:

Catalogus Coleopterorum Europae, Caucasi et Armeniae rossicae von Dr. von **Schöden**, **Reitter** und **Weise** 1891, und Systematisches Verzeichnis der Käfer Deutschlands von **J. Schilsky**. 1888. (Siehe weiter unten. D. Red.)

Potsdam, April 1892.

~~~~~  
Nachtrag der Redaktion.

Es sind uns noch einige coleopterologische Werke seitens verehrter Verlags-handlungen zugegangen, die wir hier noch etwas ausführlicher erwähnen möchten. Es sind:

**Glaser**, Dr. L., Catalogus etymologicus Coleopterorum et Lepidopterorum. Erklärendes und verdeutschendes Namenverzeichnis der Käfer und Schmetterlinge für Liebhaber und wissenschaftliche Sammler, systematisch und alphabetisch zusammengestellt. Berlin. R. Friedländer & Sohn. 1887. (Preis: 4.80 Mk.)

Ein Werk, das entschieden beste Empfehlung verdient, bildet es doch betreffs der Etymologie der Schmetterlings- und Käfernamen ein ganz vorzügliches Nachschlagebuch, das gewiß dazu beitragen wird, den Entomologen über die Namen dieser beiden Insektenordnungen hinreichend zu orientieren. Gerade dem Anfänger, der sammelnden Jugend, wird dieses Werk ein willkommener Beistand sein, besonders da die verdeutschenden Namen das Verständnis der Fremdnamen ganz bedeutend fördern. Auch der Betonung zum Zwecke der richtigen Aussprache ist gebührende Rechnung getragen worden.

**Schilsky**, J., Systematisches Verzeichnis der Käfer Deutschlands mit besonderer Berücksichtigung ihrer geographischen Verbreitung. Zugleich ein Käfer-Verzeichnis der Mark Brandenburg. Berlin. 1888. Nikolaische Verlagshandlung. (Preis: 4 Mk.)

Allen denjenigen Entomologen, welche deutsche Käfer sammeln, wird vorgenanntes Schilsky'sches Verzeichniß unentbehrlich sein, ist es doch mit einer Gründlichkeit und Übersichtlichkeit durchgeführt bei der großen Schwierigkeit des zu behandelnden Stoffes, die ihresgleichen suchen. Vor allem aber ist die geographische Verbreitung der Tiere mit einer staunenswerten Einfachheit, die aber die Genauigkeit nirgends vermissen läßt, wiedergegeben, so daß das Verzeichniß wärmste Empfehlung verdient. Die Gattungen sind nach dem Seyden-Reiter-Weiseschen Katalog angeordnet. —

**Rothe**, Dr. Karl, Käfer-Etiketten. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. (Preis: 1.20 Mk.)

Die in vorliegendem Bändchen zusammengehefteten Käfer-Etiketten, welche nach dem Schilsky'schen Verzeichniß der Käfer Deutschlands angeordnet wurden, umfassen etwa 1600 Arten. Sie enthalten für jeden Käfer Gattungs- und Artnamen zugleich, außerdem links eine Zahl, welche die Ordnung, und rechts eine Zahl, welche die Art bezeichnet. Die genaue systematische Folge der Käfer aber wurde durch Etiketten, welche die Familien in fortlaufender Nummer enthalten, festgehalten und bestimmt. Die schön rot geränderten Etiketten machen einen netten Eindruck und dürften in erster Linie dazu bestimmt sein, den sammelnden Schüler, den Anfänger, an Sauberkeit und Ordnung zu gewöhnen. Dem fortgeschritteneren Käfersammler hingegen werden diese Etiketten wohl nicht genügen, da die Artenzahl eine ziemlich beschränkte ist. —

## D. Hemiptera.

Von Dr. D. Kraucher.

**Hieber**, Dr. Theodor, Fauna Germanica. Hemiptera heteroptera. (Die Halbflügler der Schnabellkerfe: Wanzen.) Systematisches Verzeichniß der bis jetzt in Deutschland gefundenen Wanzen, nebst Angabe ihrer Fundorte, Benennungen und Beschreibungen. Ulm. Wagnersche Buchdruckerei. 1891 und 1892. — 2 Hefte. (Preis: ? Mk.)

Mit einem wirklichen Bienenfleiß hat der Herr Verfasser dieser Fauna das Material zusammengetragen, gesichtet, durchgearbeitet und zusammengestellt, um ein Verzeichniß der bis jetzt in Deutschland gefundenen Wanzen zu schaffen; alle Hemipteren-Sammler werden Herrn Stabsarzt Hieber von Herzen dankbar sein für diese übersichtliche Arbeit. Heft I enthält die Familien der Pentatomides, Coreides und Berytides, Heft II die Familie der Lygaeides. — In einem Schlußwort des letzteren Heftes fordert der Herr Verfasser auf „um gefällige Benachrichtigung über Auslassungen, neue Fundorte, neue deutsche Arten und anderweitige eigene oder fremde Be-



obachtungen, sowie um Berichtigungen, Kennung weggebliebener Litteraturangaben“ zc. Wir erwarten die Schlußhefte dieses wichtigen Werkes mit Spannung. —

## E. Botanik.

Von Dr. D. Franke.

**Medicus, Dr. W.**, Flora von Deutschland. Illustriertes Pflanzenbuch. Anleitung zur Kenntnis der Pflanzen nebst Anweisung zur praktischen Anlage von Herbarien. Mit über 300 fein kolorierten Abbildungen. In 10 Lieferungen (à 1 Mk.). Kaiserslautern. Aug. Gottholds Verlag. 1891—92. [Preis: Etwa 10 Mk.]

Die Art und Weise der Darstellung ist eine übersichtliche und gut geordnete, die Abbildungen sind natürlich, so daß diese Flora gewiß viele Freunde und Gönner finden wird. Da uns gegenwärtig nur Lieferung 1—4 vorliegt, so werden wir bei Abschluß des Werkes nochmals darauf zurückkommen. —

**Fischer, Emil**, Etiketten für Pflanzensammlungen. Leipzig, Verlag von Oscar Leiner. (Preis: 1.50 Mk.)

Der vorliegende Pflanzen-Etiketten-Katalog ist nach dem Linné'schen System geordnet und soll dem Bedürfnis Rechnung tragen, den im Herbarium sich findenden Pflanzen die Namen sauber und richtig beifügen zu können. Dies ist ein unschätzbare Vorteil und wird von denen freudig begrüßt werden, die das Anlegen von Herbarien zu überwachen haben. Freilich, der Raum für Fundort und Fundzeit ist auf diesen Etiketten recht knapp bemessen. — Auch Etiketten der Familiennamen und Reserveetiketten sind beigefügt. —

## F. Zeitschriften.

Von F.

Die große Zahl der existierenden Fachzeitschriften läßt sich in zwei Hauptgruppen spalten: solche, welche in erster Linie für den Forscher und vorgeschrittenen Sammler bestimmt sind, sich deshalb auf rein wissenschaftlich geschriebene Aufsätze beschränken, und solche, welche die Masse der jüngeren oder „kleineren“ Sammler, derer, die das Sammeln nur als Liebhaberei ohne Vertiefung in Fachwerke betreiben, um ihr Fähnlein scharf und sich gegenseitig näher bringen wollen und Anfänger dazu anregen wollen, aus Entomophilen\*) zu Entomologen\*\*) zu werden. Am allgemeineren sind die Grenzen zwischen beiden Gruppen ziemlich scharf gezogen, und dies ist auch sehr wünschenswert: einem Anfänger, der eben erst seine 5—10 Kästen mit den gewöhnlicheren Insekten seiner Heimat gefüllt hat, nützt es nichts, mit Neubeschreibungen von überseeischen Tieren gefüttert zu werden, die er in seinem Leben nicht zu Gesicht bekommt; der in der

\*) Insektenliebhaber. \*\*) Insektenforscher.

Entomologie fattelfeste Forscher andererseits darf nicht gezwungen werden, sein Geld für populärgehaltene Artikel wegzumerfen, die für ihn längst überwundener Standpunkt find. Möchten doch namentlich neuere Zeitungen dieses Prinzip nicht außer Acht lassen!

Zur ersten Gruppe, den streng wissenschaftlichen Zeitschriften, gehören folgende in deutscher Sprache erscheinende:

**Berliner entomologische Zeitschrift.** Herausgegeben von dem Berliner entomologischen Verein unter Redaktion von Dr. F. Karfch, Privatdozent an der Universität und Rustos am Kgl. Zoologischen Museum. (36 Jahrgänge.)

Die Zeitung erscheint jährlich in vier Heften von je etwa acht Bogen und drei Tafeln und wird an alle Vereinsmitglieder kostenlos abgegeben (Mitgliedsbeitrag nur 9 Mk.), ist aber auch im Buchhandel gegen ungefähr 20 Mk. für den Jahrgang zu kaufen.

Wie der Berliner Verein als solcher durch seinen Sitz, seine Mitglieder und seine Leiter, der letzteren Beziehungen zum Berliner Museum, durch staatliche Subvention zc. unstreitig die führende Rolle unter allen deutschen Fachvereinen in der Hand hat, so sind auch seine Publikationen mustergiltig und vertreten die deutschen Fachgelehrten in würdiger Weise.

**Deutsche entomologische Zeitschrift.** Herausgegeben von der Deutschen Entomologischen Gesellschaft zu Berlin und der Gesellschaft „Fris“ zu Dresden. Dr. Kraatz (Coleopterologischer Teil) und Dr. D. Staudinger (Lepidopterologischer Teil). (12 Jahrgänge.)

Zwischen genannten beiden Vereinen ist ein Abkommen getroffen worden, wonach der in Berlin erscheinende Teil der Zeitschrift keine lepidopterologischen, der in Dresden erscheinende Teil keine coleopterologischen Aufsätze bringen darf. Beide sonst vollständig getrennten Vereine erheben einen Mitgliedsbeitrag von je 10 Mk., für welchen der entsprechende Teil der Deutschen entomologischen Zeitschrift, der jeder in zwei Jahreshften erscheint (Buchhändlerpreis: 20 Mk.) geliefert wird. Der Inhalt ist wertvoll.\*)

**Stettiner entomologische Zeitung.** Herausgegeben vom entomologischen Vereine zu Stettin (52 Jahrgänge) unter Redaktion von Dr. Heinr. Dohrn.

Diese älteste der deutschen Periodica erscheint in monatlichen Heften und ist reichhaltig an wissenschaftlichen Artikeln. (Pr.: 12 Mk. pro Jahr.)

\*) Den uns vorliegenden „lepidopterologischen Heften“ der Gesellschaft „Fris“ zu Dresden, Band IV, vermögen wir nur unsere höchste Anerkennung zu zollen. Der etwa 350 Seiten umfassende, mit vier Tafeln (davon zwei koloriert) ausgestattete Band bildet eine Hauptzierde der deutschen lepidopterologischen Litteratur. Seine Aufsätze, betreffs welcher wir auf den Jahresbericht des genannten Vereins in diesem Jahrbuche (s. Statistisches, Seite 264) verweisen, behandeln hervorragend wichtige Themen der Lepidopterologie und werden bauernd ihren ungleich hohen Wert behalten.

**Entomologische Nachrichten.** Herausgegeben von Dr. Ferd. Karfch in Berlin. (17 Jahrgänge.) Verlag von R. Friedländer & Sohn, Berlin NW., Karlstraße 11. (24 Nummern jährlich 6 Mk.)

Eine wissenschaftliche Zeitung, welche alle Gebiete der Entomologie berührt und namentlich zur schnellen Veröffentlichung von neuen Forschungen gern benutzt wird.

**Wiener entomologische Zeitung.** Herausgegeben von J. Mik, Edm. Reitter und Fritz Wachtl. (10 Jahrgänge.) Verlag von E. Hölzel, Wien IV, Luiseugasse 5. Jährlich 10 Hefte. (Preis: 5 Gulden.)

Vertreten in Österreich die vorgenannten Nachrichten.

**Mitteilungen der schweizerischen entomologischen Gesellschaft.** Unter Redaktion von Dr. G. Stierlin in Schaffhausen.

Von ausländischen, europäischen Fachzeitschriften sind die hervorragendsten in England:

**The Transactions of the Entomological Society of London.** (56 Jahrgänge.) Jährlich 4 Hefte gegen einen Mitgliedsbeitrag von 1 Pfund Sterling. Adresse: London W. 11, Cavendish square, Chandos street;

in Frankreich:

**Annales de la Société entomologique de France.** (60 Jahrgänge.) Jährlich 4 Bände gegen einen Mitgliedsbeitrag von 25 Franken. Adresse: Paris, 28 Rue Serpente;

**Revue d'Entomologie.** Herausgegeben von der Société française d'Entomologie zu Caën (Calvados) unter Redaktion von A. Fauvel;

in Italien:

**Annali del Museo Civico di Storia naturale di Genova.** Jährlich ein stattlicher Band. Preis je nach Umfang;

in Belgien:

**Annales de la Société entomologique de Belgique.** Jährlich ein Band gegen einen Jahresbeitrag von 16 Franken. Adresse: Brüssel, Musée d'Etat;

in Holland:

**Tijdschrift voor Entomologie.** Herausgegeben von der Nederlandsche entomolog. Vereeniging. Adresse: F. M. van der Wulp, s'Gravenhage, 154 Trompstraat;

in Rußland:

**Horae societatis entomologicae Rossicae.** Herausgegeben von der russischen entomologischen Gesellschaft zu St. Petersburg.

Zur zweiten Gruppe, den populärgehaltenen Zeitschriften, gehören folgende:

**Insekten-Börse.** Zentralorgan zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch. Verlag von Frankenstein & Wagner, Leipzig, Augustusplatz 1. (Preis: 1 Mk. pro Vierteljahr.) Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Die Insektenbörse vertritt in der entomologischen Welt die Tagespresse, sie hat deshalb auch die weiteste Verbreitung aller Fachblätter sowohl hinsichtlich der Zahl, als des Wohnsitzes der Abonnenten.

Sie bringt als „Börsenbericht“ eine kurze Übersicht über bemerkenswerte Angebote, über alle Erscheinungen der Litteratur und alle Vorkommnisse im entomologischen Verkehre und Leben, außerdem aber in jeder Nummer einen populären Aufsatz, hin und wieder Abbildungen berühmter Insektenforscher und eine Fülle von Annoncen.

**Societas entomologica.** Herausgegeben von Fritz Kühl in Zürich-Göttingen. (Preis: 8 Mk. jährlich.)

Die Abonnenten dieser alle 14 Tage erscheinenden Zeitung bilden einen „internationalen Entomologenverein“. Der Inhalt besteht in teils populären, teils wissenschaftlichen Aufsätzen und einem Annoncenanhange.

In England erscheinen zwei solcher Zeitungen:

**The Entomologist.** Herausgegeben von Richard South in London (West, Newman & Co., 54 Hatton Garden). Jährlich 12 Hefte, jedes zu 6 Pence; und

**The Entomologists Record an Journal of Variation.** Herausgegeben von J. W. Tutt in London. Jährlich 12 Nummern für 6 Schilling, zu beziehen durch Friedländer & Sohn, Berlin NW.

Beide beschäftigen sich vornehmlich mit der Fauna des britischen Inselreiches und bringen populäre, teilweise auch streng wissenschaftliche Artikel nebst einem Annoncenanhange.

Daß mit dieser Aufzählung die Zahl der periodisch erscheinenden Fachschriften nicht erschöpft ist, ist selbstverständlich; ein weiteres Eingehen in das Gebiet dieses Litteraturzweiges würde aber über den Rahmen unseres Büchleins hinausgehen und anstatt den Zweck: namentlich die kleineren und mittleren Sammler zu orientieren, zu erfüllen, gerade das Gegenteil, selbe zu verwirren, herbeiführen.

Insonderheit sind deshalb alle diejenigen Zeitschriften außerhalb unserer Betrachtung geblieben, welche nicht rein entomologische Ziele verfolgen, wennschon sie sich hin und wieder mit Insekten betreffenden Fragen abgeben. Als solche sind die drei Annoncenblätter: „Wegweiser für Sammler“ von Louis Steffe, Leipzig, „Der Sammler“ von Dr. S. Brendicke, Berlin, „Das Naturalien-Cabinet“ von Reinh. Ed. Hoffmann in Grünberg, Schlesien, ferner die „Mitteilungen aus dem Gebiete der angewandten Naturwissenschaften“ von Dr. S. Wilhelm

in Mähr.=Schönberg, sowie „Le Naturaliste“, ein äußerst gediegenes populär-wissenschaftliches Blatt, Verlag von Emil Dejeulle, Paris, 46 rue du Bac u. zu nennen.

### Nachbemerkung der Redaktion.

Wir können nicht unterlassen, an dieser Stelle doch noch dreier Zeitschriften besondere Erwähnung zu thun, die zwar nicht rein entomologische Zwecke verfolgen, die aber doch durch ihren allgemein naturwissenschaftlichen Inhalt unser volles Interesse in Anspruch nehmen; es sind:

„Fauna“, Verein luxemburger Naturfreunde. Mitteilungen aus den Vereinsitzungen. II. Jahrgang. (Abonnementspreis: 6 Frs.)

Eine in etwa vier Hefen während eines Jahres erscheinende Vereinschrift, welche neben Sitzungsberichten auch selbständige Arbeiten der Vereinsmitglieder bringt, von denen verschiedene entomologische Inhalte sind.

Seitmanns Ratgeber. Illustrierte Halbmonatsschrift für alle Liebhabereien auf den Gebieten des Sammelns, der Tier- und Pflanzenpflege und sonstiger Beschäftigungen. Redaktion: A. Bennisstein in Althagen bei Wahrlang. I. Jahrgang. (Preis: 4 Mk. jährlich.)

Diese das gesamte Sammelgebiet umfassende Halbmonatsschrift, von der uns zwar nur drei Nummern vorliegen, macht einen gefälligen Eindruck und giebt über die verschiedensten Zweige der Naturwissenschaft und des Sammelwesens im weitesten Sinne Aufschluß. Unter den Aufsätzen finden sich auch solche, welche Gegenstände der Entomologie behandeln, z. B. „der Käfersammler“, „Köder für Schmetterlinge“ und dergleichen. Wir verfehlen nicht, auf diese gut redigierte Zeitschrift besonders aufmerksam zu machen.

Mitteilungen aus dem Gebiete der angewandten Naturwissenschaften. Naturwissenschaftliche Zeitschrift für Jedermann. Redaktion Direktor Dr. G. Wilhelm in Mähr.=Schönberg. III. Jahrgang. (Preis: 6 Mk.)

Jede neuerscheinende Nummer dieser Zeitschrift macht uns durch ihren reichen, gediegenen Inhalt, in dem der Entomologie besonders in den „kleinen Mitteilungen“ ein ziemlich umfangreicher Platz zuertheilt wird, immer neue Freude. Möchte diese Zeitung recht reichen Absatz finden. Betreffs ihres Inhaltes verweisen wir auf das vorjährige Jahrbuch 1892, Seite 91. —

## G. Kataloge.

Von Dr. D. Krancker.

Von Katalogen, welche die verschiedensten Insektenordnungen behandeln, gingen bei der Redaktion ein:

Entomologisches Jahrbuch für 1893.

17

1. **Lepidopteren=Liste Nr. 35** von Dr. D. Staudinger und A. Bang-Haas, Blasewitz b. Dresden. (Preis: 80 Pf.)

Dieselbe enthält auf 32 Großoktavseiten „europäische Groß- und Kleinschmetterlinge,“ „präparierte Raupen,“ „lebende Puppen,“ „nordamerikanische, südamerikanische, indo-australische und afrikanische Schmetterlinge,“ dazu ein „Loos=Verzeichnis“, ein „Bücherverzeichnis“ zc. Obengenannter Betrag für die Liste wird bei Bestellung von Insekten wieder vergütet. —

2. **Coleopteren=Liste X** von Dr. D. Staudinger und A. Bang-Haas, Blasewitz b. Dresden. (Preis: 60 Pf.)

Die Staudingersche Liste der Käfer offeriert Käfer aus dem europäischen, nordamerikanischen, süd- und zentralamerikanischen, indomalayischen, australischen und afrikanischen Gebiete, bringt dann Zenturienpreise und verschiedene andere Notizen. Bestellern wird der Preis dieses Katalogs zurückvergütet.

3. **Verzeichnis der gangbarsten Insekten**, besonders Schmetterlinge und Käfer, sowie entomologische Geräte, Bücher zc. von E. Heyne, Leipzig, Hospitalstraße 2.

Wichtig an diesem Verzeichnis ist der Versuch, alle gangbarsten Insekten neben den lateinischen auch mit deutschen Namen aufzuführen. Einzelne deutsche Namen sind allerdings höchst sonderbar gewählt (z. B. „grünweißlicher schwarzgestreifter Spinnerspanner“, oder: „bockähnlicher Pflanzenföhlerkäfer“ zc.). In einer späteren Ausgabe wird vor allem darauf bedacht zu nehmen sein, einfache und kurze, aber charakteristische Bezeichnungen zu wählen.

4. **Preisliste über Hymenopteren, Dipteren, Hemipteren, Orthopteren und Neuropteren** von Dr. D. Staudinger und A. Bang-Haas in Blasewitz b. Dresden.

5. **Systematisches Verzeichnis europäischer Schmetterlinge** von E. Heyne in Leipzig, Hospitalstraße 2.

Eine Liste der europäischen Lepidopteren und einem Anhang: Bücher entomologischen Inhaltes, speziell über Schmetterlinge.

6. **Systematisches Verzeichnis der Käfer des europäischen Faunengebietes** von E. Heyne in Leipzig, Hospitalstraße 2.

Neben dem Verzeichnis europäischer Coleopteren bringt diese Liste noch die Titel von Büchern entomologischen Inhaltes, besonders über Coleopteren.

7. **Systematisches Verzeichnis exotischer Käfer** von E. Heyne in Leipzig, Hospitalstraße 2.

8. **Bibliotheca entomologica** von Felix L. Dames, Berlin W., Taubenstraße 47.

Dieser höchst reichhaltige Katalog führt nicht weniger denn 3355 entomologische Werke an.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [1893](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Wichtige Erscheinungen auf dem entomologischen Büchermarkte. 245-258](#)